

VIelfalt
BILDUNG
UMWELT

KSC
TUT
GUT.

JAHRESBERICHT 2021





LIEBE KSC - Familie,

das vergangene Jahr war ein schweres für uns alle – finanziell, vor allem aber auch im sozialen Miteinander. Im Grunde sind rund um die Pandemie in den letzten Monaten schon genug Worte gefallen. Allerdings hat diese schwere Zeit nochmal verdeutlicht, wie wichtig Engagement, ein soziales Miteinander und „Gutes tun“ in unserer Gesellschaft sind. Der Fußball ist unser Kernprodukt. Jedoch ist der KSC mehr als nur seine Profimannschaft in der 2. Bundesliga und 90 Minuten Fußball am Wochenende. Als sportliches Aushängeschild der Stadt Karlsruhe und der gesamten Region haben wir einen sozialgesellschaftlichen Auftrag, dem wir uns gerne stellen und in unserer Marke KSC TUT GUT. bündeln.

Der Karlsruher Sport-Club hat mit seiner Reichweite die Möglichkeit, Menschen, Unternehmen und Institutionen miteinander zu verbinden, auf Probleme und Herausforderungen hinzuweisen sowie einen Teil zu dessen Lösung beizutragen. Mit diesem Netzwerk möchten wir für Sensibilisierung und Fortschritt in unserer Gesellschaft sorgen.

KSC TUT GUT. ist weit mehr als nur ein Motto. Mit unseren Projekten stehen wir für ein nachhaltiges und soziales Engagement. Dabei sehen wir die Kernthemen unserer Aufgaben auf den drei Säulen Umwelt, Bildung und Vielfalt. Unsere Projekte sollen gesellschaftliche Denkansätze geben und da helfen, wo Hilfe benötigt wird. Hierbei konzentrieren wir uns auf Projekte, die der Stadt Karlsruhe, der Region und unserer KSC-Familie helfen.

Natürlich ist es darüber hinaus unsere Pflicht, unser tägliches Handeln, aber auch bei strategischen Überlegungen unsere Werte und Leitlinien von KSC TUT GUT. im Hinterkopf zu behalten. Sie geben uns den Rahmen und die Leitplanken für zahlreiche Überlegungen und Vorhaben rund um den KSC wie beispielsweise dem Stadionneubau, der Vision Wildpark oder in der KSC GRENKE aKademie.

Insgesamt haben wir seit dem Start von KSC TUT GUT. im Februar 2020 zahlreiche Projekte und Vorhaben auf den Weg gebracht. Aber dieser bisherige Weg ist nur eine erste Etappe von vielen weiteren, die in Zukunft folgen werden.

Diese Broschüre soll zum einen zusammenfassen, welche KSC TUT GUT.-Projekte bislang schon ins Leben gerufen worden sind. Zum anderen aber auch aufzeigen, welche Ziele, Überlegungen und Strategien wir uns rund um unsere gesellschaftliche Verantwortung zum Thema machen. Dabei wird die Säule „Umwelt“ eine immer bedeutendere Rolle in unseren zukünftigen Überlegungen einnehmen – ohne aber die Säulen „Vielfalt“ und „Bildung“ zu vernachlässigen.

Abschließend möchten wir für weitere Unterstützung von KSC TUT GUT. werben. Denn ob klein oder groß, jeder kann seinen Teil zu einem besseren Miteinander beitragen. Gemeinsam gilt es ein Zeichen zu setzen. Ein Zeichen, weiter gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen – dabei sind wir insbesondere als KSC in der Pflicht, als Vorbild voranzugehen.

Nach den ersten eineinhalb Jahren KSC TUT GUT. möchten wir uns bei all unseren Unterstützer*innen und Begleiter*innen bedanken. Ganz gleich ob Partner, Stadt, Mitarbeiter*in, Mitglied, Supporters, aktive Szene oder generell jeder Fan, der KSC TUT GUT. vorangebracht hat und somit zu einem besseren sozialen Miteinander beigetragen hat.

Herzlichen Dank,



Michael Becker & Oliver Kreuzer
Geschäftsführer Karlsruher SC GmbH & Co. KGaA



KSC TUT GUT.

HEIMAT GEBEN

Als weltoffener Club sieht sich der Karlsruher SC als für alle Menschen zugänglich. Das Heimatgefühl soll aufkommen – bei allen! Der KSC will allen Menschen in der Region das besondere Gefühl geben, ein Teil des Clubs zu sein!

Heimat ist für uns ein Zeichen der Verbundenheit, egal welcher Herkunft oder Religion. Verwurzelt ist der KSC in der Stadt Karlsruhe und in der ganzen Region.

ZIELGRUPPEN

KSC-FAMILIE »

Fans & Mitglieder |
Mitarbeiter*innen |
Gremien | Abteilungen |
Partner

Für alle großen und kleinen Fans des KSC setzen wir uns ein. Außerdem wollen wir die Leidenschaft der KSC-Anhänger *innen nutzen, um ihnen und anderen zu helfen.



KARLSRUHE

« REGION

Unsere Zielregion,
außerhalb von Karlsruhe

Auch über die Stadtgrenze hinaus engagieren wir uns und sind in unserer Zielregion aktiv.

Die Stadt Karlsruhe mit ihren
Einwohnern*innen, Unter-
nehmen und Organisationen

Durch die Verwurzelung
mit der Stadt Karlsruhe
sehen wir uns in der
Pflicht, in der Karlsruher
Gesellschaft Verantwortung
zu übernehmen.



HEIMAT GESTALTEN

Als wichtiges Aushängeschild kann der KSC gesellschaftliche Themen anstoßen und öffentliche Aufmerksamkeit dorthin lenken, wo sie gebraucht wird. Außerdem wollen wir selbst Projekte initiieren und durchführen, die nachhaltig und sozial den Menschen der Region helfen.

KERNTHEMEN – WAS SIND UNSERE AUFGABEN?



CSR – DREI BUCHSTABEN ...

... FÜR DIE KSC-FAMILIE. FÜR DIE STADT. FÜR DIE REGION.

Seit der Karlsruher Sport-Club Anfang des Jahres 2020 KSC TUT GUT. ins Leben gerufen hat, tauchen drei Buchstaben immer häufiger in der Unternehmenskommunikation des KSC auf: CSR. Die drei Buchstaben stehen ausgeschrieben für Corporate Social Responsibility. Übersetzt spricht man von der unternehmerischen Gesellschaftsverantwortung und meint damit den sozialen und ökologischen Beitrag, den Unternehmen über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus leisten. All das findet in einem Austausch mit Stakeholdern, den sogenannten Interessensgruppen, statt. Zu den Interessensgruppen eines Fußballclubs und insbesondere des KSC gehören nicht nur die eigenen Mitarbeiter*innen und Partner, sondern auch die verschiedenen Fangruppierungen, die öffentliche Hand, Mitglieder, das Fanprojekt und viele mehr, die Interesse an den Geschehnissen rund um den KSC haben. Mit all ihren Facetten wirken die Menschen auf den KSC ein und bilden die Werte und Anforderungen eines traditionsreichen Clubs.

Mit KSC TUT GUT. wurde zunächst das soziale Engagement, das in den Jahren zuvor breit durch den Club gestreut war, gebündelt und neu aufgestellt. Neue Projekte und Veranstaltungen in den Bereichen der KSC TUT GUT.-Säulen Vielfalt, Bildung sowie Umwelt wurden ins Leben gerufen und Kooperationen mit wichtigen Institutionen in der Region geschlossen. Dabei soll dies nicht das Ende der KSC TUT GUT.-Reise sein, sondern vielmehr der Anfang. Die Erwartungen, die gesellschaftlich und ökologisch an den KSC gestellt werden, wachsen weiter. Mit neuen Herausforderungen – wie z.B. einer fortschrittlichen ökologischen Denkweise – wird auch der KSC weiterhin sein Engagement vergrößern, nachhaltiger und ressourcenschonender zu arbeiten. Dies wird momentan schon bei der Vision Wildpark, die das Wildparkgelände umweltfreundlich gestaltet, oder in Form von E-Autos

als Firmenfahrzeuge nach außen gelebt. Darüber hinaus wird in jeder internen Abteilung einzeln überlegt, wie man sich selbst nachhaltiger aufstellen kann. Die Umstellung der Dauerkarte auf die digitale Version (alternativ gibt es eine recycelte umweltfreundliche Dauerkarte) oder erste Baumpflanzaktionen sind hierbei konkrete Beispiele, wie die Säule Umwelt mit Leben gefüllt wird. Weitere werden kurz- und mittelfristig folgen.

Ebenso soll die direkte Hilfe in der Region für Menschen weiterhin gestärkt und ausgebaut werden. Dazu gehören alle sozialen Projekte wie „Fußball macht satt“ oder „KSC macht Schule“. Der Einsatz für Obdach- und Wohnungslose oder Menschen mit Behinderung in Form der KSC-Behindertenfanbetreuung ist schon lange Teil der KSC-DNA. Mit KSC TUT GUT. werden die zielgruppenspezifischen Projekte professionalisiert, die Abläufe optimiert und neue Ressourcen geschaffen, um mehr Projekte dieser Art durchzuführen bzw. zu unterstützen.

Neben der Unterstützung von regionalen Organisationen und der Umsetzung von Projekten wird es auch weiterhin Aufgabe sein, mit Hilfe der eigenen Reichweite für gesellschaftliche Werte einzustehen. Thementage wie u.a. der „Erinnerungstag im Deutschen Fußball“ oder der „Diversity Day“ werden auch weiterhin genutzt, um sich für Offenheit und gegen Diskriminierung zu positionieren. Denn diese Einstellung gehört an 365 Tagen im Jahr zum ganz normalen Miteinander beim KSC.

In Zukunft werden außerdem zwei bestehende Veranstaltungen und Projekte als zentrales Puzzlestück von KSC TUT GUT. im Jahreskalender fest verankert sein: Der KSC-Förderpreis und der KSC-Helfertag. Beide Projekte unterstützen ganz gezielt soziale Organisationen in Karlsruhe und der Region, sodass Hilfe dort ankommt, wo sie benötigt wird.

KSC TUT GUT. existiert nun schon seit über einem Jahr und das Engagement, die Aktionen und die Projekte stoßen auf viel Unterstützung und Zuspruch. Damit KSC TUT GUT. den nächsten Schritt gehen kann, wird genau die Unterstützung auch weiterhin benötigt. Die wachsende Anzahl der KSC TUT GUT.-Partner, die freiwillige Hilfe von KSC-Fanclubs sowie einzelner Fans und die wachsende Bereitschaft der Gesellschaft für CSR-Themen sind der Garant für den zukünftigen Erfolg von KSC TUT GUT.

Danke für diese Unterstützung und auf das nächste Jahr mit KSC TUT GUT.

Mit freundlichen Grüßen

Luca Maibaum
Leitung Marketing & CSR



DREI Säulen



FÜR EIN ZIEL.

VIelfalt | BILDUNG | UMWELT





VIELFALT



Alle
SIND BEI UNS WILLKOMMEN!

Wir
**SEHEN UNS ALS ANLAUFSTELLE
FÜR FREUNDE, FAMILIE,
KOLLEG*INNEN UND GLEICHGESINNTE –
DIE GESAMTE KSC-Familie EBEN.**



FUSSBALL MACHT SATT

Seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich die Gemeinschaftsaktion der KSC-Familie „Fußball macht satt“ zu einem der größten Projekte von KSC TUT GUT. entwickelt. Seit Mitte 2020 hat der KSC gemeinsam mit dem Fanprojekt und der Fanszene über 10.000 warme Mahlzeiten an wohnungslose Frauen ausgefahren. In Zusammenarbeit mit Gastronom*innen und Einrichtungen für Wohnungslose ist diese unkomplizierte und wichtige Hilfe zu einem festen Bestandteil des KSC TUT GUT.-Alltags geworden.

Im April und Mai 2020 erklärte sich Kevin Wilde vom Restaurant Nagel's Kranz bereit, mit Lebensmittelspenden von einer Vielzahl an Unternehmen 300 Portionen Essen in der Woche für wohnungslose Frauen zuzubereiten, die dann von Helfer*innen aus der Fanszene und des KSC ausgeliefert wurden.

Mit Wiederöffnung der Restaurants nach dem ersten Corona-Lockdown wurde „Fußball macht satt“ bei der Gastronomin Judith Conlon vom Restaurant „Judy's Pflug“ fündig, die seitdem zu einem Sonderpreis an drei Tagen in der Woche jeweils 30 Essen zubereitet. In „Judy's Pflug“ können zudem alle Gäste eine freiwillige Spende entrichten, um ein Essen zu finanzieren.

Fußball macht satt ist eine spendenbasierte Hilfsaktion für Bedürftige in unserer Gesellschaft. Deshalb hat das Fanprojekt Karlsruhe für die Essenslieferungen ein spezielles Spendenkonto eingerichtet und freut sich weiterhin über Zuschüsse. Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf der Internetseite des Fanprojektes Karlsruhe.

10.000

**WARME MAHLZEITEN
SEIT EINEM JAHR**

300 / WOCHE

PORTIONEN ESSEN



3 MAL / WOCHE

WIRD ESSEN AUSGEFAHREN

40.000 EURO

EINGEGANGENE SPENDEN

SPENDENKONTO:

Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe
DE59 6605 0101 0009 0168 09
Verwendungszweck: „Fußball macht satt“

INTERVIEW

„Dieses Engagement von Fußball macht satt treibt mir sofort vor Rührung die Tränen in die Augen.“

mit Lissi Hohnerlein

Bereichsleiterin Sozpädal der Sozialpädagogischen Alternativen beim Tagestreff

STELL DICH DOCH EINMAL KURZ VOR!

Mein Name ist Lissi Hohnerlein und ich arbeite seit 1996 bei Sozpädal in Karlsruhe, seit 2001 mit wohnungslosen Frauen im Taff (Tagestreff für Frauen) und seit 2010 als geschäftsführende Vorständin.

KANNST DU UNS EIN BISSCHEN MEHR ÜBER EURE EINRICHTUNG ERZÄHLEN?

Da muss ich ein bisschen ausholen, um zu erklären, wer wir sind, was unsere Aufgabe ist und wie wir diese umsetzen. Ich will ja, dass nicht nur die Fachleute mich verstehen, sondern alle wissen, für welche Menschen wir uns einsetzen.

Wohnungslose Frauen waren eigentlich bis vor 20 Jahren in unserer Gesellschaft überhaupt nicht sichtbar. Es gab wohnungslose Männer – die früher übrigens noch als „nicht sesshaft“ bezeichnet wurden, aber eher wenige Frauen. Wir kannten wohnungslose Frauen durch unser Vermieten an Männer, weil die Frauen dort im sogenannten Unterschlupf waren. Seit 1996 haben wir dann auch an wohnungslose Frauen vermietet. In Karlsruhe gab es zum damaligen Zeitpunkt noch keine Unterbringung nur für Frauen. Der Stadt Karlsruhe kann man hoch anrechnen, dass sie schon damals eine Beratungsstelle für Frauen hatte und es dort zumindest einen Schutzraum gab und Frauen dort versorgt wurden. Das war sozusagen die Rohform des Tagestreffs, den wir dann 2001 eröffneten und 2007 sogar als europaweite beste Praxis ausgezeichnet wurde. Bundesweit gibt es kein vergleichbares Angebot, da wir sowohl eine Tagesstätte für wohnungslose Frauen sind als auch Arbeit für wohnungslose Frauen anbieten, damit sie durch Arbeit auch wieder am Leben teilhaben können. Die wohnungslosen Frauen, die zu uns kommen, haben die unterschiedlichsten Erlebnisse hinter sich. Vielleicht haben sie ihre Wohnung verloren, weil sie häusliche Gewalt erlebt haben, vielleicht auch, weil sie Mietschulden hatten. Manche sind auch krank oder haben Suchterfahrung [...].

Seit einigen Jahren haben wir auch viele Familien, die ohne Dach über dem Kopf sind. Vor allem alleinerziehende Frauen tragen ein großes Armutsrisiko und können trotz Arbeit die Wohnung nicht mehr finanzieren, wenn sie keine Unterstützung durch Transferleistungen in Anspruch nehmen wollen (Hartz 4 oder Sozialhilfe). Aber auch Frauen mit Altersarmut versorgen sich bei uns. Genauso jedoch haben wir ab und an auch Frauen, die sehr viel Geld haben, weil sie z. B. Professorinnen oder Lehrerinnen waren und an ihrer Lebenssituation erkrankt sind und nicht mehr in ihren Wohnungen bleiben konnten.

WIE SIEHT EURE TÄGLICHE ARBEIT IN DER EINRICHTUNG AUS?

Unser Alltag sieht so aus, dass wir jeden Tag von 9.00–13.30 Uhr geöffnet haben. Ab 8.30 Uhr kommen die Teilnehmerinnen des Arbeitsprojektes und bereiten Kaffee und Frühstück zu, so dass sich die Besucherinnen ab 9 Uhr versorgen können. Derzeit haben wir fünf obdachlose Frauen, die auf der Straße leben. Sie wollen sich nicht mit Wohnraum oder Hotel versorgen lassen und daher nutzen sie den Taff als Wohnzimmer, Schlafzimmer, Dusche und Essensversorgung. Die anderen Besucherinnen leben in Unterkünften wie Hotels und Pensionen oder in Einfachstwohnraum. Auch viele ältere Frauen, die einsam sind, kommen zu uns und versorgen sich nicht nur mit Lebensmitteln, sondern auch mit Kontakten und Nähe zu Menschen. Vor der Pandemie hatten wir dienstags ein großes Buffet mit allem, was das Herz begehrt und mittwochs immer Mittagessen. Das Essen haben wir von Hotels und anderen Gastronomen bekommen, d.h. alles, was am Frühstückbuffet und bei Abendveranstaltungen übrig geblieben ist, haben wir abgeholt und unseren Besucherinnen angeboten. Ansonsten gab es täglich warmes und kaltes Essen an einem Mitnahmebuffet. Wir haben auch sehr viel zur kulturellen Teilhabe gemacht. Von klassischen Konzerten [...] über Abendveranstaltungen mit Musik und Tanz, Theater- und Kinobesuche und natürlich unsere Lieblingsveranstaltung: alle 2 Monate Frauendisko, wo alle mal für ein paar Stunden ihre Sorgen hinter sich gelassen haben. Ich könnte noch vieles aufzählen, aber wichtig ist für uns, dass wir den Frauen eine Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen.

WIE WAR UND IST DIE SITUATION FÜR DIE FRAUEN BEI EUCH IN DER EINRICHTUNG SEIT AUSBRUCH DER CORONA-PANDEMIE?

Das hat natürlich alle in Angst und Schrecken versetzt und unsere Aufgabe als Sozialarbeiterinnen war, diesen Schrecken außen vor zu halten und sozusagen ganz „normal“ weiterzumachen. Wir hatten keinen Tag geschlossen, mussten zwar alle Essensangebote einstellen und die Besucherinnen durften nur noch draußen versorgt werden, aber wir waren da. Die obdachlosen Frauen hatten jederzeit Zugang zu unseren Räumlichkeiten und konnten sich mit allem versorgen. Da nämlich im März letzten Jahres ja plötzlich alles zu hatte (Parks, Einkaufszentren, öffentliche Toiletten...) und die Frauen gar keine Rückzugsorte mehr hatten, waren wir die einzige Einrichtung, wo sie sein konnten und sich versorgen konnten. Auch die Besucherinnen mit Dach über dem Kopf kamen zur Versorgung, weil es ja anfänglich auch keine Lebensmittel von der Tafel oder anderen Organisationen gab und die Discounter leer gekauft waren. Bei den teuren Lebensmittelläden konnte die Armutsbevölkerung (vor allem Frauen mit Kindern) nicht einkaufen. Daher waren wir total dankbar, dass wir Essen, Gutscheine und mehr hatten. Besonders die Familien, die nun plötzlich Homeschooling mit einem Endgerät pro Familie machen sollten, kamen zu uns, um sich Unterstützung zu holen.

WIE HAT EUCH DAS PROJEKT FUSSBALL MACHT SATT GEHOLFEN?

Dieses Engagement von Fußball macht satt treibt mir sofort vor Rührung die Tränen in die Augen, weil das so beispiellos ist, wie wir plötzlich täglich mit Essen versorgt wurden und nicht nur das. Alles was wir benötigt haben, durften wir sagen und haben es dann bekommen. Das war für uns in diesem Moment die absolute Rettung. Nicht nur konnten wir die Frauen bei uns und in den Unterkünften versorgen, auch quarantierte Familien oder Einzelpersonen wurden mit Essen bedient. Also wirklich einzigartig.

KANN MAN EUCH AUCH AUF ANDERE WEISE HELFEN?

Was wir immer brauchen sind Gutscheine für Lebensmitteldiscounter oder Drogerien. Bei einer Familie mit Transferleistungen ist der Monat meistens viel zu lang. Aber auch für die Kinder freuen wir uns immer, wenn wir ihnen Gutscheine für Spielsachen oder auch Elektrofachmärkte anbieten können. Da die meisten Obdachlosenunterkünfte kein WLAN haben und die Kinder ja mit



oder ohne Pandemie am technischen Leben teilhaben sollen, braucht es auch immer wieder Internetsticks oder Gutscheine, um das Handy aufzuladen. So ändert sich halt die Zeit – ohne Smartphone keine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Naja – ich will ja nicht betteln – aber Geldspenden braucht Sozpädal natürlich auch immer. Wir verwenden dies dann, um mit den Familien auch mal einen Ausflug z.B. in den Europapark zu machen. Auch das ist Teilhabe.

GIBT ES NOCH ETWAS, DAS DU LOSWERDEN MÖCHTEST?

Ganz ehrlich wusste ich vor der Pandemie gar nicht so viel über die Helfer*innenstruktur des KSC und ich muss sagen, dass ich ein wirklicher Fan von euch geworden bin. Nicht nur, weil ihr uns unterstützt, sondern weil ihr einfach tolle, offene und anpackende Menschen seid und unser Klientel als Menschen seht und nicht als Objekte. Das tut wirklich gut und auch wir sehen dadurch unsere Arbeit sehr gewertschätzt.



BEHINDERTEN- FANBETREUUNG

- INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE* R
- "ROLLIS IM STADION"
- AUDIODESKRIPTION FÜR BLINDE FANS
- GEBÄRDENDOLMETSCHER* IN
- ROLLSTUHL-LEIHSERVICE

INKLUSION UND UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

„Meine Heimat“ bedeutet für den Karlsruher SC am und um den Spieltag herum, allen Fans und Interessierten die Möglichkeit zur aktiven, gleichberechtigten Teilhabe zu ermöglichen und Zugangsbarrieren so gut es geht abzubauen. Der KSC setzt sich daher auf unterschiedlichen Ebenen für die Inklusion von Menschen mit Handicap ein.

Unser Team rund um einen fest installierten Inklusionsbeauftragten berät und begleitet Menschen mit Handicap oder kognitiven Einschränkungen bedarfsgerecht.



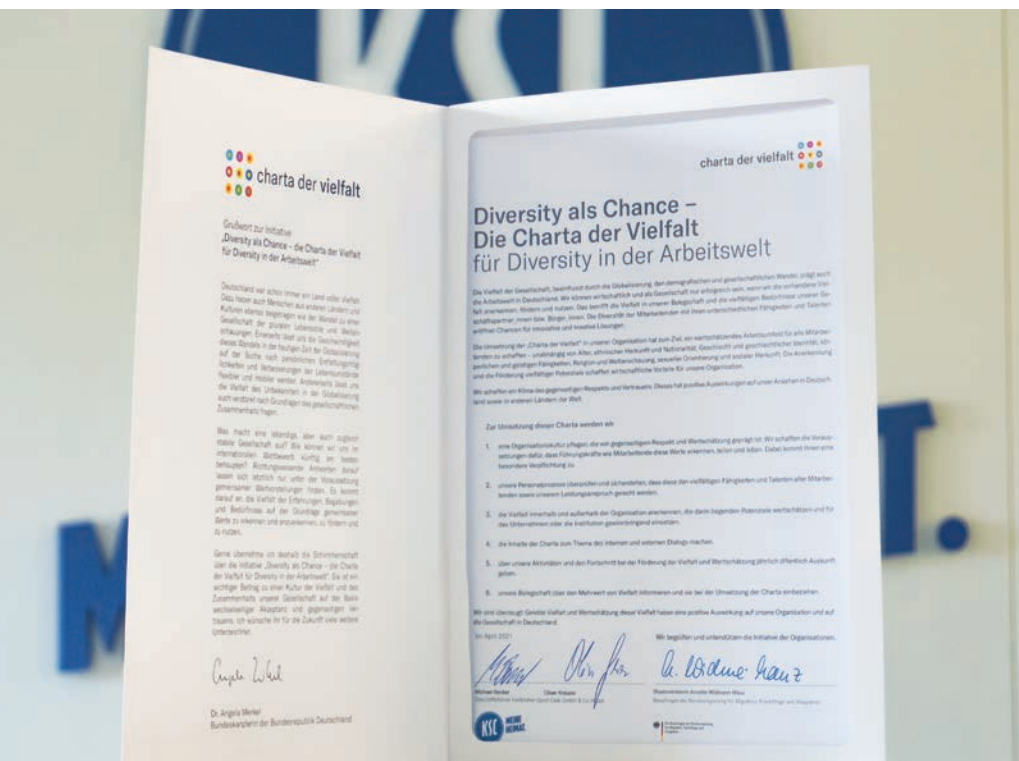
So beispielsweise im Projekt „Rollis im Stadion“ für Fans, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Die Beratungsangebote sind sowohl an Heim- wie auch Auswärtsspieltagen möglich. Bei Auswärtsfahrten kümmert sich das Team vorab beispielsweise um eine Anfahrt ohne Umstiege.

Über die direkte Ansprechperson beim KSC ist darüber hinaus ein persönlicher Ticketservice für Gruppenbesuche möglich. So kann sichergestellt werden, dass die Gruppen ausreichend Tickets bekommen und dass sie im barrierefreien Bereich auch Tickets nebeneinander erhalten.

Zur Inklusion von gehörlosen- oder gehörgeschädigten Menschen wurde eine Gebärdendolmetscherin für Spieltage integriert. Die Hilfe beim Einchecken, das Hinweisen auf eine wichtige Information auf der

Anzeigetafel oder aber im tatsächlichen Notfall – die Ansprechperson dient als Kommunikationsbindeglied und unterstützt bei Herausforderungen jeder Art. Neben der Unterstützung für gehörlose- und gehörgeschädigte Menschen gibt es an Heimspieltagen für blinde Fans eine Audiodeskription durch geschulte Blindenreporter*innen, die auch live im Internet übertragen wird.

Und auch für Gästefans mit Handicap oder Menschen mit temporären Einschränkungen wird Unterstützung angeboten. Dafür wurde ein Rollstuhl-Leihservice im BBBank Wildpark eingerichtet. Dieser ist zum Beispiel für Fans interessant, die ihren Rollstuhl nicht mit ins Auto oder in einen Bus nehmen können, aber vor Ort dann wieder einen Rollstuhl benötigen.



DIE CHARTA DER VIELFALT

DER KSC IST UNTERZEICHNER DER CHARTA DER VIELFALT

„Diversity als Chance – die Charta der Vielfalt für Diversity in der Arbeitswelt“. So lautet die Initiative, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert wird. Auch der KSC ist Unterzeichner der Charta der Vielfalt und unterstützt damit die internen Leitlinien, Vielfalt zu leben und wertzuschätzen. Beim Karlsruher SC sind alle, unabhängig von Herkunft, Religion, körperlichen Voraussetzungen, Gender oder sexueller Orientierung willkommen. Wir stehen für eine vielfältige, offene und tolerante Clubs- und Unternehmenskultur und setzen uns gegen Vorurteile und Diskriminierung ein.

Das Thema Vielfalt ist nicht nur im Leitbild des KSC festgehalten: Als eine der drei großen Säulen von KSC TUT GUT wird Vielfalt im Club dauerhaft gelebt. Im Rahmen dessen unterstützt KSC TUT GUT auch verschiedene Projekte und Organisationen, die dem Thema Vielfalt Raum geben.

Im Wortlaut steht in der Charta der Vielfalt geschrieben:

ZUR UMSETZUNG DIESER CHARTA WERDEN WIR

- eine Organisationskultur pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Führungskräfte wie Mitarbeitende diese Werte erkennen, teilen und leben. Dabei kommt ihnen eine besondere Verpflichtung zu.
- unsere Personalprozesse überprüfen und sicherstellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden sowie unserem Leistungsanspruch gerecht werden.
- die Vielfalt innerhalb und außerhalb der Organisation anerkennen, die darin liegenden Potenziale wertschätzen und für das Unternehmen oder die Institution gewinnbringend einsetzen.
- die Inhalte der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs machen. Über unsere Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft geben.
- unsere Belegschaft über den Mehrwert von Vielfalt informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einbeziehen.

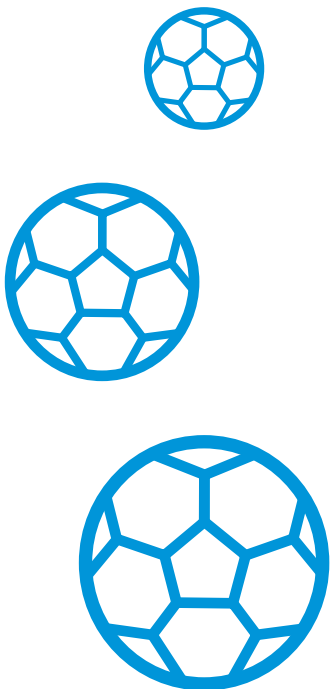
ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUSSBALL

Jedes Jahr gedenkt der deutsche Fußball am 27. Januar den Opfern des Nationalsozialismus. An diesem Tag wurde 1945 das Konzentrationslager Auschwitz befreit. Beim „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ wird jedes Jahr einer Gruppe von Verfolgten gedacht.

Im Jahr 2021 sollte besonders an die Menschen erinnert werden, die aufgrund ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität als „Abartige und Homosexuelle“ brutal verfolgt wurden. Insgesamt wurden Tausende zu Haftstrafen verurteilt oder in Konzentrationslager verschleppt. Dort hatten sie, stigmatisiert durch den „Rosa Winkel“ – ein rosa Stoffdreieck auf ihrer Häftlingskleidung – kaum Überlebenschancen. „Totgeschlagen, totgeschwiegen“ – mit diesen beiden Worten erinnern

heute winkelförmige Gedenktafeln an verschiedenen Orten in Deutschland an ihr Schicksal.

Es gehört zu den unumstößlichen Menschenrechten, die eigene sexuelle und geschlechtliche Identität frei leben zu können. Der deutsche Fußball hat den Mut und das Verantwortungsbewusstsein, sich für jene Werte und Vorstellungen einzusetzen, die dem Fußball von jeher innewohnen. Er bekennt sich zur europäischen Wertegemeinschaft, zur Demokratie und Toleranz – individuell ebenso wie gemeinschaftlich und auf allen Ebenen. Diskriminierung und Ausgrenzung haben im Fußball keinen Platz und müssen mit Zivilcourage in die Schranken gewiesen werden.





DANKE AN

EIN BESONDERER DANK

In der letzten Saison war alles etwas anders und doch ein Stück weit gleich. Einmal im Jahr stellen die Fußballligen in Deutschland ganz besondere Menschen in den Mittelpunkt! Menschen, ohne die im Fußball nichts los wäre! Menschen, deren Einsatz für unseren Fußball Herzenssache ist! Der Dank von uns an sie ist es ebenfalls! In der Regel finden an jedem Wochenende bundesweit etwa 80.000 organisierte Fußballspiele statt.



DAS Ehrenamt

Eine unglaubliche Anzahl – und es stellt sich die Frage, wie dies bloß funktioniert. Wer kümmert sich um die Organisation der Spieltage? Wer bereitet die Sportanlage vor? Wer sorgt dafür, dass stets ein*e Schiedsrichter*in auf dem Platz steht? Und bei jeder Jugendmannschaft ein*e Trainer*in an der Seitenlinie? All das machen die knapp 1,6 Millionen ehrenamtlich und freiwillig engagierten Vereinsmitarbeiter*innen.

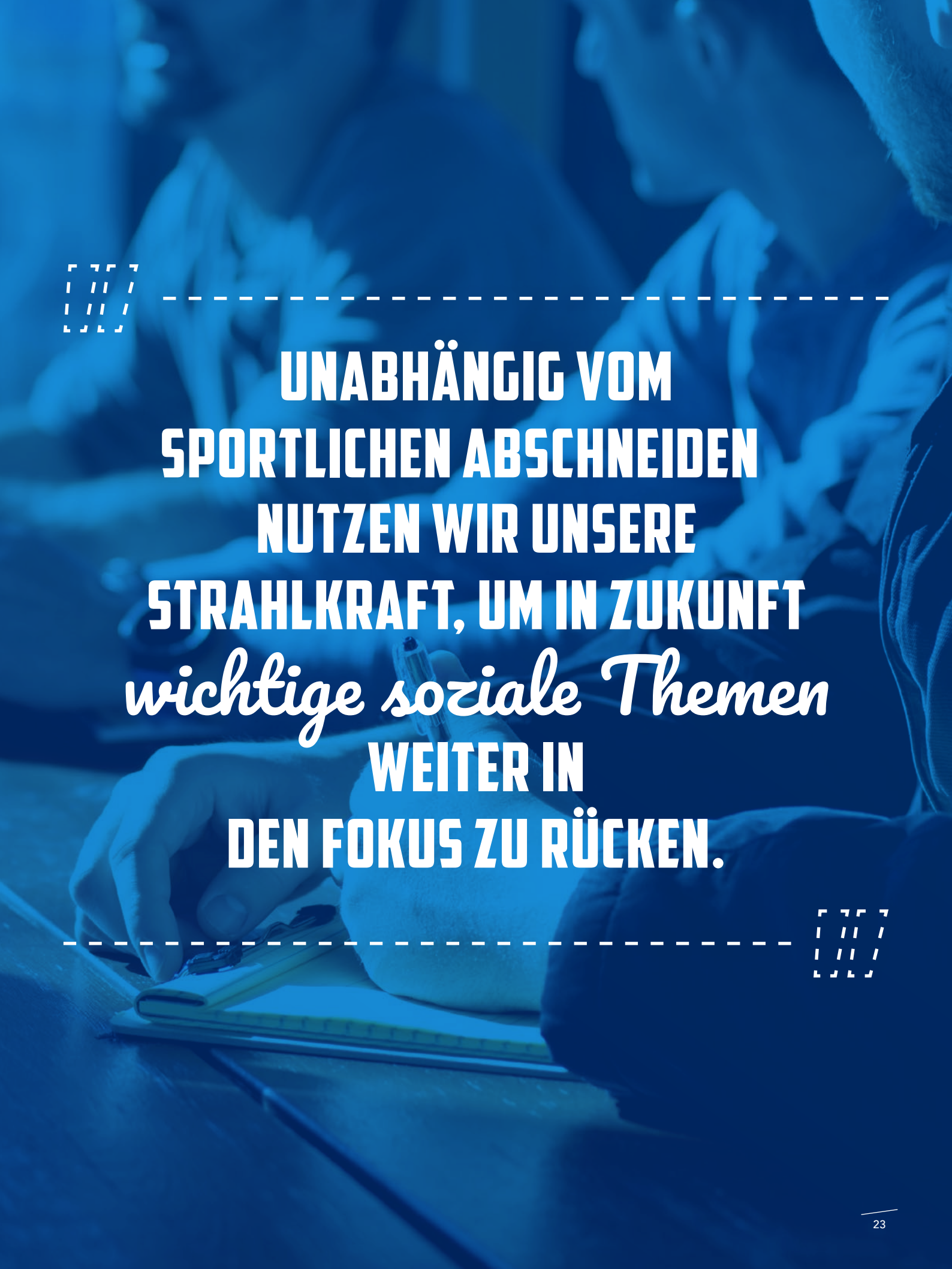
Gerade in diesen herausfordernden Zeiten bilden unsere Amateurfußballvereine das Fundament unseres Sports. Sie sind und bleiben in nahezu jedem Dorf und jeder Stadt eine der wichtigsten sozialen Anlaufstellen für Klein

und Groß. Gemeinsam mit dem DFB, der DFL und allen Spitzenvereinen – von den Bundesligen über die 3. Liga bis hin zur Flyeralarm Frauen-Bundesliga – ist es Tradition geworden, einmal im Jahr gemeinsam von Herzen „Danke“ zu sagen! Danke für die unzähligen Stunden an persönlichem Einsatz, Herzblut und Leidenschaft. Ohne die Ehrenamtlichen wäre der Fußball in Deutschland nicht dort, wo er heute steht! Das ehrenamtliche Engagement ist die wichtigste Stütze des Fußballs in Deutschland.

Auch der Karlsruher Sport-Club sagt DANKE an alle ehrenamtlichen Helfer*innen, die jede Woche und jeden Tag alles für ihre Vereine geben!



BILDUNG



UNABHÄNGIG VOM
SPORTLICHEN ABSCHNEIDEN
NUTZEN WIR UNSERE
STRAHLKRAFT, UM IN ZUKUNFT
wichtige soziale Themen
WEITER IN
DEN FOKUS ZU RÜCKEN.

INTERVIEW

mit Pascal Huber

organisatorischer Leiter
KSC GRENKE aKademie

"Unsere Hauptaufgabe bei der Förderung unserer Nachwuchstalente sehen wir in der ganzheitlichen Ausbildung."

STELL DICH DOCH EINMAL KURZ VOR!

Hallo, mein Name ist Pascal Huber. Ich bin 31 Jahre alt und komme ursprünglich aus Rheinstetten. Seit dem ersten Januar 2016 arbeite ich beim Karlsruher SC. Begonnen habe ich damals als Mitarbeiter der KSC-Fußballschule. Organisatorischer Leiter der KSC GRENKE aKademie bin ich seit 2018.

IN DER KSC GRENKE AKADEMIE FÖRDERT IHR DIE NACHWUCHSTALENTE NICHT NUR FUßBALLERISCH, SONDERN AUCH CHARAKTERLICH. WAS BEDEUTET DAS?

Unsere Hauptaufgabe bei der Förderung unserer Nachwuchstalente sehen wir in der ganzheitlichen Ausbildung. Schule und Ausbildung haben bei uns den gleichen Stellenwert wie die fußballerische Ausbildung. Wir möchten sichergehen, dass jeder Spieler neben dem Fußball immer einen Plan B in der Tasche hat. So bieten wir zum Beispiel für Spieler, die mit ihrem zweiten Jahr in der U19 fertig sind, Langzeitpraktika, Ausbildungen und FSJ-Stellen bei unseren Partnern an. Auch das Soziale soll nicht auf der Strecke bleiben. Hierzu engagiert sich in jeder Saison jedes Team an mindestens einem sozialen Projekt.

CHARAKTER BILDEN – IST DIE CHARAKTERLICHE FÖRDERUNG GLEICHBEDEUTEND MIT DER SPIELERISCHEN FÖRDERUNG?

Hier sind wir uns in der KSC GRENKE aKademie einig: Das geht ineinander über. Denn auf dem Weg zum Profi ist die charakterliche Ausbildung in unseren Augen mindestens genauso wichtig wie die fußballerische Förderung. Dies setzen wir uns auch als Ausbildungsprinzip: Wir loben für Anstrengung und nicht für Talent.

ZEICHNET SICH EURER MEINUNG NACH DIE KSC GRENKE AKADEMIE IM GEGENSATZ ZU ANDEREN NACHWUCHSLEISTUNGSZENTREN DADURCH BESONDERS AUS?

Allgemein wird in vielen Nachwuchsleistungszentren in Bezug auf das Merkmal der Charakterbildung gute Arbeit geleistet. Durch unsere zahlreichen Projekte, in denen gerade diese Eigenschaft im Vordergrund steht, würde ich uns im vorderen Drittel der gesamten Nachwuchsleistungszentren sehen.

MIT WELCHEN MITTELN VERSUCHT IHR DIE JUGENDLICHEN ZU FÖRDERN?

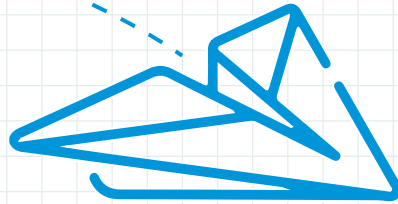
Wie erwähnt, starten wir mit unseren Teams jede Saison viele verschiedene soziale Projekte. Dazu gehören zum Beispiel Aktionen wie die Zusammenarbeit mit der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee oder der Besuch der Bereitschaftspolizei in Karlsruhe. Zusätzlich bieten wir den Spielern viele Vorträge zu unterschiedlichsten Themen wie Sucht-Prävention, Kinderschutz, Social Media Schulungen, Benimm-Kurse, Anti-Rassismus, Anti-Doping, Wettmanipulation und Ernährungsberatung. Wir wollen mit Hilfe von Expertenvorträgen ein offenes Gespräch mit den Spielern führen und eine Diskussion untereinander anregen, sodass sie sich auch im Nachhinein mit den Themen auseinandersetzen.

WELCHE ROLLE SPIELEN FÜR EUCH DIE TRAINER IN DIESEM PROZESS?

Die Trainer spielen neben den Eltern und der Familie eine entscheidende Rolle. Die Spieler sind bei uns fünf bis sechs Mal die Woche. Neben der Schule und der Familie zu Hause dienen die Trainer also als große Vorbildfunktion im Leben der Jugendspieler.

WAS IST DAS WICHTIGSTE, DAS IHR DEN JUNGEN SPIELERN GERNE MITGEBEN WOLLT?

Das hört sich jetzt vielleicht etwas kitschig an, aber letztendlich ist es unser wichtigstes Ziel, unsere Spieler auf das Leben da draußen vorzubereiten. Dabei kommt es nicht darauf an, ob ein Spieler am Ende weiter im Profibereich bleibt oder sich für die Karriere in einem Job außerhalb des Fußballs entscheidet. Eigene Entscheidungen zu treffen und widerstandsfähig zu sein, ist eine wichtige Charakterstärke, die wir den Kids in ihrer Zeit bei uns in der KSC GRENKE aKAdemie mitgeben wollen. Nach der U19 sollen die Jungs selber wählen, welchen Weg sie in ihrem Leben gehen. Unsere Aufgabe ist es nicht, Entscheidungen abzunehmen, sondern sie auf ihrem Weg zu begleiten.





FUSSBALLFANS IM TRAINING

„Fußballfans im Training“ ist ein kostenloses Angebot für übergewichtige Fans, die gemeinsam mit anderen ein paar Kilos loswerden wollen - und das mitten im Herzen ihres Clubs.

Als der Kennenlerntermin für die knapp 20 Teilnehmer des ersten KSC-Kurses am 26. Februar in den Kabinenräumen des BBBank Wildparks stattfand, hat wohl noch niemand ahnen können, wie verrückt das Jahr 2020 werden würde. Normalerweise wird in zwölf





Terminen versucht, ein theoretisches Verständnis von gesunder Ernährung aufzubauen und gemeinsam immer mehr Bewegungsanteile in die wöchentlichen Treffen einzubringen. Doch schon in Woche vier wurde der Kurs von der Coronapandemie unterbrochen und stand vor einer ungewissen Zukunft.

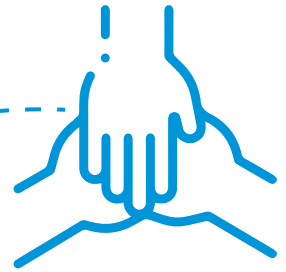
In der mehrmonatigen Pause, in der nur mit Hilfe einer WhatsApp-Gruppe kommuniziert wurde, motivierten sich die Teilnehmer und Trainer gegenseitig zum Durchhalten und Einzeltraining. Es war somit niemals eine Option, den Kurs einfach abzubrechen und die Freude war umso größer, als es mit sinkenden Inzidenzzahlen wieder möglich war, sich persönlich am Stadion zu treffen. Die Theorieeinheiten wurden auf der alten Haupttribüne

absolviert, um an der frischen Luft zu sein. Die Praxiseinheiten auf den Rasenplätzen des Wildparkgeländes.

Das Gruppengefühl war verantwortlich für den großen Erfolg von Fußballfans im Training im Jahr 2020. Das stellt auch Trainer Nico Hurst von der KSC GRENKE aKademie in den Vordergrund: „Die letzten sechs Monate waren wirklich grandios, weil ich auf eine Truppe treffen durfte, die herzlich Leute aufnimmt, eine große Akzeptanz für Witz hat und trotzdem den Sprung zur Ernsthaftigkeit immer geschafft hat.“

KOOPERATION MIT DEM SYBELCENTRUM

DER HEIMSTIFTUNG KARLSRUHE



Es ist während der Corona-Pandemie eines der meistgenutzten Wörter in deutschen Familienhaushalten: Homeschooling. Doch nicht für alle Kinder und Jugendlichen stehen die finanziellen Mittel für die benötigte Hardware rund um Notebook, Tablet und PC zur Verfügung. So erging es auch den Jugendlichen im Sybelcentrum, der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung der Heimstiftung Karlsruhe. Dort leben knapp 50 Jungen und Mädchen dauerhaft, weitere 120 finden halbtags Betreuung. Die Heimstiftung Karlsruhe ist bereits seit Juni 2020 Projektpartner von KSC TUT GUT. Zum Start der Zusammenarbeit unterstützte der KSC das Sybelcentrum mit der Anschaffung neuer Materialien für die Fußball AG. Langfristig setzen KSC TUT GUT. und die Heimstiftung Karlsruhe auf weitere gemeinsame Projekte im Bereich Bildung.

SPENDE FÜR HOMESCHOOLING

Die Bewohner*innen des Sybelcentrums lernten während der Hochphase der Corona-Pandemie wie viele andere Kinder und Jugendliche im sogenannten Homeschooling, anstatt ihre jeweiligen Schulen zu besuchen. Von KSC TUT GUT. gab es deshalb einen Spendenscheck, um den nötigen Bedarf an Materialien zu decken. Mit den 3.500 Euro schafften die Verantwortlichen des Sybelcentrums unter anderem Tablets und Headsets an, damit mehrere Jugendliche im gleichen Raum ihren Homeschooling-Unterrichtsstunden folgen können.

Die Spende des KSC kommt dabei aus dem Sitzschalenverkauf der Haupttribüne, bei dem sich Mitte Januar alle Fans der Blau-Weißen ihren ehemaligen Sitz von der Tribüne sichern konnten. Die Erlöse teilten sich KSC TUT GUT. und die Stadt Karlsruhe auf und unterstützten damit jeweils selbst ausgewählte Projekte und Einrichtungen. „Für uns ist es sehr schön zu sehen, dass wir mit unserer Spende ganz gezielt weiterhelfen können“, so Michael Becker. „Dass Kinder und Jugendliche ohne Hürden lernen können, ist eines unserer wichtigsten Ziele im Bereich Bildung bei KSC TUT GUT.“. Auch die Leiterin des Sybelcentrums, Teresa Musacchio, zeigte sich mehr als froh über die Unterstützung des KSC: „Für uns ist so eine Spende natürlich ein großartiger Gewinn, denn so können wir weitere wichtige und notwendige Hardware für das Homeschooling für unsere Bewohnerinnen und Bewohner anschaffen. Darüber freuen sich nicht nur unsere Jugendlichen, sondern auch wir Mitarbeiter*innen und sagen dem KSC Danke!“.



IM PORTRAIT

DIE HEIMSTIFTUNG KARLSRUHE

Das breite Spektrum der Heimstiftung Karlsruhe umfasst Pflege- und Wohnangebote für Ältere und/oder Pflegebedürftige, vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendhilfen für junge Menschen und deren Familien sowie Unterstützung von Menschen auf ihrem Weg zurück in die Gesellschaft, zum Beispiel durch die Angebote von Wohnen Leben Perspektiven.

Den Beschäftigten ist es wichtig, in der Arbeit mit all diesen Menschen auf Augenhöhe zu sein. Denn alle Mitarbeitenden der Heimstiftung Karlsruhe verstehen ihre Arbeit mit dem Menschen als Teil eines Ganzen, dessen besondere Stärke in der Gemeinschaft liegt (Auszug aus dem Folder „Über die Stiftung“ der Heimstiftung Karlsruhe).

Einige Fragen an die Geschäftsführerin der Heimstiftung Karlsruhe, Eva Rühle.

FRAU RÜHLE, WÜRDEN SIE BITTE KURZ DIE HEIMSTIFTUNG KARLSRUHE CHARAKTERISIEREN?

Wir sind eine gemeinnützige Stiftung auf kommunaler Ebene, die sich vor allem durch ihre Vielseitigkeit in den Angeboten von anderen unterscheidet und für die Menschen in Karlsruhe da ist.

WARUM HABEN SIE DEN LEITSATZ „BESSER ZUSAMMEN.“ GEWÄHLT, WAS BEDEUTET DIES GANZ KONKRET?

Wir sind der Überzeugung, dass wir dann erfolgreich in unserem Tun sind, wenn wir Aufgaben und Probleme gemeinsam angehen. Das heißt, mit den Menschen auf Augenhöhe zu arbeiten und nicht über sie hinweg zu entscheiden. Es meint aber auch, dass wir die Vielseitigkeit unserer Mitarbeitenden in ihren persönlichen Stärken und Erfahrungen erkennen und für die gemeinsamen Ziele einbringen.



Janusch Fotodesign

WAS BEWEGT SIE ALS GESCHÄFTSFÜHRERIN BESONDERS?

Als Verantwortliche für rund 500 Beschäftigte und für die Menschen, die in unseren Einrichtungen von uns betreut werden, erlebe ich ein tägliches Spagat. Einerseits den Anforderungen von außen sowie den selbst gesteckten Zielen gerecht zu werden und auch zu sehen, dass nicht immer alles möglich ist.

Neue Angebote zu entwickeln und umzusetzen und die Organisation auf einen zukunftsfähigen Weg zu begleiten, ist mir ein großes Anliegen.

Und alles, was wir als Heimstiftung Karlsruhe angehen und umsetzen, das schaffen wir „*Besser zusammen.*“



WILDPARK-Kids

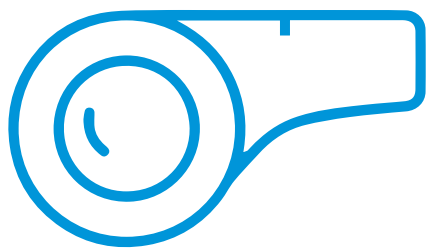


Die Wildpark-Kids – das ist der Kinder- und Familienclub des KSC. Hier geht es nicht um Leistung oder Talente, sondern um gemeinsame Erlebnisse und Spaß mit anderen Gleichaltrigen und Gleichgesinnten rund um unseren Lieblingsclub. Tauche ein in die Welt des KSC. Hier können die jungen blau-weißen Fans alles Mögliche erleben – Stadiontour mit Willi Wildpark, gemeinsam die Heimspiele schauen, auf Auswärtsfahrt gehen und vieles, vieles mehr!

Die Wildpark-Kids geben allen Kindern die Möglichkeit, ein Teil von ihrem blau-weißen Lieblingsclub zu sein. Deshalb bietet die Mitgliedschaft Spaß und tolle Aktivitäten für Kinder im Alter von 0–17 Jahren an. Fernab von Leistungsdruck können die Kids hier einen Blick hinter die Kulissen des Karlsruher Sport-Clubs werfen.

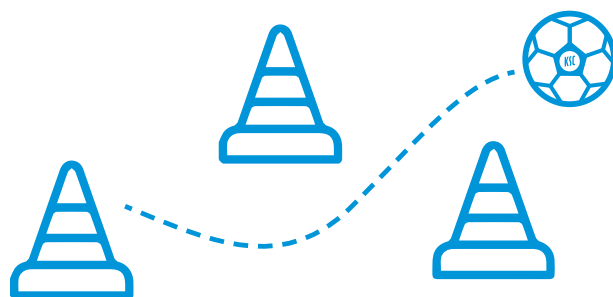
Neben dem Spaß an unseren Veranstaltungen ist auch die Wertevermittlung ein zentrales Anliegen. Höflichkeit und Respekt sind eine Selbstverständlichkeit. Außerdem werden Fair-Play, Toleranz und Akzeptanz bei den Wildpark-Kids gefördert.

Und einer ist immer dabei – Willi Wildpark! Während des letzten Jahres hat er die Veranstaltungen und Heimspiele mit den Wildpark-Kids schrecklich vermisst. Langsam starten aber wieder die ersten gemeinsamen Aktionen mit seinen Lieblingsfans, auf die sich Willi schon riesig freut.



KSC-FUSSBALLSCHULE

Im Jahr 2008 gründeten wir beim KSC unsere Fußballschule. Schon damals war der Spaß am Fußball der zentrale Baustein unseres Trainings, der eine positive sportliche Förderung sowie Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht. So haben unsere Ferien-Camps und Fördertrainings in der Vergangenheit schon zu einem vielseitigen Bewegungslernen, dem Erlernen fußballspezifischer Grundtechniken sowie Spielfähigkeit von Kindern aus der Region beigetragen. Im Jahr 2020 entwickelten wir gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) eine Erweiterung unseres bisherigen Konzeptes, das an unser bewährtes Training angelehnt ist. Der Grundstein unseres Konzeptes liegt dabei weiterhin in der Vermittlung von Spaß und Begeisterung am Fußball. Die individuell-sportliche Förderung und die persönliche Entwicklung nehmen jetzt noch einen höheren Stellenwert ein als bisher. Durch weitere Bausteine liegt so, neben



der sportlichen Komponente, der Fokus vor allem auf der Übernahme einer pädagogischen und sozialen Verantwortung und damit der Förderung von Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Selbstwertgefühl und Kommunikation. Darüber hinaus konnten durch das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt SMARTACT auch Ernährungsworkshops für die Kinder und Jugendlichen im neuen Konzept integriert werden.





KSC MACHT SCHULE



Für das Projekt „KSC macht Schule“ arbeitet der Karlsruher SC bereits seit über zehn Jahren mit der Erich-Kästner-Gesamtschule für sprach- und hörgeschädigte Kinder und Jugendliche und seit 2015 mit der Hardtwaldschule für Kinder mit geistiger Beeinträchtigung zusammen.

Im Projekt bieten Trainer*innen und Spieler aus der KSC GRENKE aKAdemie ein bis zwei Mal die Woche eine Fußball AG in den



Schulen an. Auf der einen Seite kommen durch dieses Projekt Schüler*innen mit Handicap mit den Nachwuchsspielern in Kontakt – auf der anderen Seite ist der Kontakt auch für die Spieler eine neue, pädagogische Erfahrung. Die Spieler erlernen neben dem Umgang mit sprach- und hörgeschädigten Kindern auch, wie man ein Training leitet und vorbereitet. Außerdem lernen sie die Kinder zu coachen, zu motivieren und zu verbessern. Die Nachwuchsspieler werden für ihren Einsatz im Projekt von ihren eigenen Schulen jeweils ein bis zwei Mal pro Schuljahr freigestellt. Ein kleines bisschen Wettbewerbscharakter darf im Training natürlich auch nicht fehlen und so können die Schüler*innen durch fleißiges Üben das Fußball PLUS-Diplom (dribbeln, passen, schießen usw.) erwerben.

Ein gelegentliches Aufeinandertreffen mit den Profis, die wie Daniel Gordon teilweise sogar schon als Projektpaten fungiert haben, runden das Erlebnis für die Schüler*innen ab.

Berührungspunkte und neue Erfahrungswerte für beide Seiten, kombiniert mit einem hochwertigen, individuell an die Altersklassen angepassten Training durch qualifizierte Trainer*innen, sind das Ziel des Projektes. „KSC macht Schule“ soll daher durch Spaß an Bewegung und das Erlernen von Koordination, Motorik und Technik auch Sozialkompetenzen wie Teamfähigkeit, Empathie und Konfliktmanagement fördern und Begegnungen schaffen, um Barrieren auf beiden Seiten abzubauen.



UMWELT



**DIE SÄULE UMWELT
WIRD IMMER WICHTER – IN
zielgerichteten Schritten
MÖCHTEN WIR
UNSEREN BEITRAG ZUM
wichtigen Thema
Nachhaltigkeit LEISTEN.**



INTERVIEW

mit Fabian Herrmann

Bereichsleiter Infrastruktur,
Stadionbetrieb und Fans

Das gesamte Gelände hier im Wildpark liegt mitten in der Natur. Wir schützen alle Bäume und sorgen für Ersatzpflanzungen, wenn zwingend Bäume gefällt werden müssen.

WER BIST DU UND WAS IST DEINE AUFGABE BEIM KARLSRUHER SPORT-CLUB?

Hallo, mein Name ist Fabian Herrmann und ich bin Bereichsleiter Infrastruktur, Stadionbetrieb und Fans. Das heißt, ich bin auf Seiten des KSC für den Stadionbau verantwortlich. Außerdem kommt noch die Vision Wildpark hinzu. Alles was auf dem BBBank Wildpark-Gelände gebaut oder erneuert wird, gehört zu meinem Aufgabenbereich.

IM PROFIFUSSBALL WIRD NACHHALTIGKEIT IMMER WICHTIGER, SO AUCH BEIM KSC. WAS IST DENN NACHHALTIG DARAN, EIN KOMPLETT NEUES STADION ZU BAUEN?

Zunächst ist es natürlicherweise so, dass ein Neubau diverse Ressourcen verbraucht, allem voran Beton. Aber ein Neubau ist auch nötig dafür, den Stadionbetrieb nachhaltig zu gestalten. Der alte Wildpark hat neben den Ansprüchen der heutigen Bundesliga und den Zuschauern auch keinen Umweltansprüchen mehr genügt. Mit dem neuen Stadion ergeben sich viel mehr Möglichkeiten zur Energie- und Wassereinsparung und zur Müllvermeidung. Mit der neuen Photovoltaikanlage, die auf der neuen Westtribüne installiert wird, stellen wir zudem unseren eigenen Strom her. Auf lange Sicht gesehen, ist es mit dem neuen BBBank Wildpark deutlich besser, nachhaltig ein Stadion zu betreiben.

DU BIST AUSSERDEM FÜR DIE VISION WILDPARK ZUSTÄNDIG. WAS IST DAS EIGENTLICH GENAU?

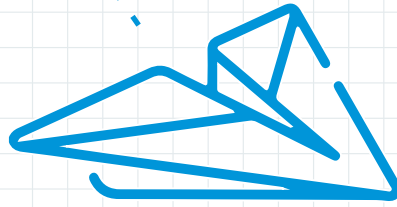
Neben dem neuen BBBank Wildpark wird auch das gesamte KSC-Gelände erneuert. Wir haben bereits zwei neue Kunstrasenplätze, einen neuen Rasenplatz und Fußballtennisplätze sowie einen SoccerCourt gebaut. Die KSC GRENKE aKademie wurde ebenfalls schon ausgebaut.

WIRD AUCH HIER AUF ÖKOLOGISCHE ASPEKTE GEACHTET?

Das gesamte Gelände hier im Wildpark liegt mitten in der Natur. Dadurch herrscht schon eine gesetzliche Vorgabe für unser Vorgehen auf dem Areal. Wir schützen alle Bäume und sorgen für Ersatzpflanzungen, wenn zwingend Bäume gefällt werden müssen. Außerdem sind unsere neuen Kunstrasenplätze nur mit Kork gefüllt, nicht mehr mit umweltschädlichem Granulat. Wir haben im Zuge der Erneuerung auch eine neue Wasserpumpe inklusive integriertem Filter angeschafft, die das manganhaltige Wasser bereits im Erdboden filtert. So können wir die Oberfläche schonen und unseren Wasserverbrauch reduzieren.

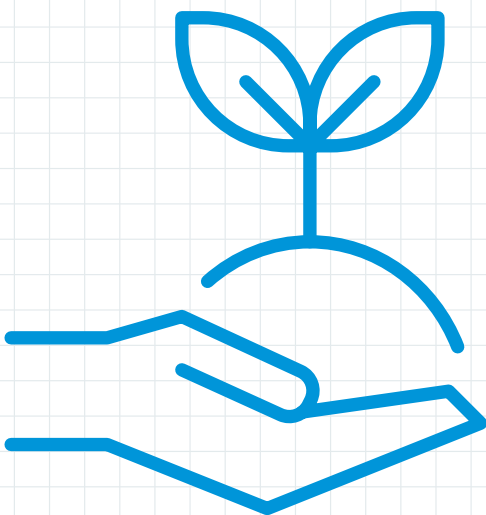
Ebenfalls betrifft die Bewirtschaftung unserer Rasenflächen unsere ökologische Ausrichtung. Die KSC-Platzwarte verzichten komplett auf Pflanzenschutzmittel, der Rasen wird mit natürlichen Substanzen in Schuss gehalten.

Neben und zwischen den Trainingsplätzen befinden sich nicht zuletzt mehrere Wildwiesen, um für Insekten und Bienen ein Zuhause zu bieten. Auch für Eidechsen sind auf diesen Freiflächen bestimmte Steinhäufen aufgebaut.



WIE GEHT ES WEITER MIT DEM STADIONBAU UND DER NACHHALTIGKEIT?

Wenn der BBBank Wildpark fertig gebaut wurde und an den KSC übergeben wird, steht für uns natürlich der Innenausbau und die Ausstattung an. Bei den Entscheidungen werden immer auch ökologische Überlegungen mit einfließen. Diese Themen werden auch beim KSC immer wichtiger und müssen auch bei der Vision Wildpark mitgedacht werden. Aber wir stellen uns dieser Herausforderung.



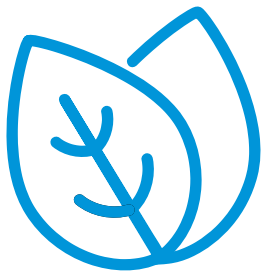
ERSATZPFLANZUNG



Durch den Stadionneubau mussten im Wildpark einige Bäume gefällt werden. Als Ausgleich dazu nimmt das Forstamt Karlsruhe sogenannte Ersatzpflanzungen vor. So setzten vier Vertreter*innen des Karlsruher SC und Werner Merkel vom städtischen Eigenbetrieb „Fußballstadion im Wildpark“ in diesem Jahr bereits kleine Bäumchen in den Boden. Neben KSC-Geschäftsführer Michael Becker waren auch Fabian Herrmann, Bereichsleiter Infrastruktur, Stadionbetrieb und Fans, Thomas Hock aus dem KSC-Beirat sowie Simon Bugs im Auftrag von KSC TUT GUT. auf dem Gelände in der Nähe des Durlacher Turmbergs vor Ort. Gepflanzt wurden Eichen, aber auch Feldahorn und Vogelkirsch-Bäume. Weitere verschiedene Obstbäume setzt das Forstamt in der kommenden Zeit ein.

Der KSC-Beiratsvorsitzende Holger Siegmund-Schultze, der bei der Pflanzung von Thomas Hock vertreten wurde, fügte hinzu: „Der KSC nimmt ökologische Verantwortung als gesellschaftliche Aufgabe sehr ernst und insofern sind wir Ulrich Kienzler, dem Leiter des Forstamtes in Karlsruhe, für seine Initiative sehr dankbar, dass er den KSC an der heutigen Baumpflanzaktion beteiligt hat“.

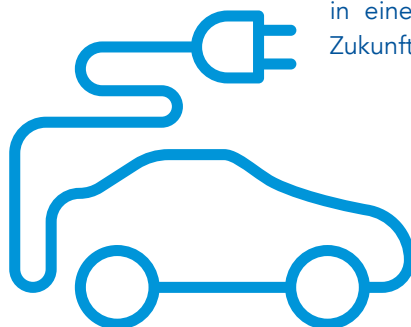




E-MOBILITÄT

Für Dienstfahrten hat der KSC einen vollelektrischen BMW i3 über seinen 1894-Partner Emil Frey Ungeheuer Automobile angeschafft. Exklusivpartner EnBW stellt die passende Elektrotankstelle zur Verfügung. Diese wurde neben der KSC GRENKE aKademie installiert und wird mit erneuerbarer Energie versorgt.

Als Aushängeschild in Karlsruhe und der Region kann der KSC wichtige gesellschaftliche Themen anstoßen und soziale Verantwortung übernehmen. Der Umstieg auf ein Elektroauto war einer der ersten Schritte auf unserem Weg in eine nachhaltige, klima- und umweltbewusste KSC-Zukunft.





NACHHALTIG INS STADION

Zur Saison 2021/22 wird der Standard der Dauerkarte auf die digitale Dauerkarte umgestellt. So kommen die Fans ganz einfach mit ihrem Handy ins Stadion.

Bereits in der Saison 19/20 waren 10 Prozent der verkauften Tageskarten E-Tickets und 38 Prozent Print-at-home Tickets, wodurch Briefpapier, Umschläge und Versandkosten gespart wurden. Die Tendenz geht in der aktuellen Saison 2021/22 weiter stark Richtung E-Tickets und Print-at-home Tickets, sodass die Nutzer der umweltfreundlicheren Eintrittskarten weiter ansteigen.

Wer nicht auf seine Dauerkarte im Geldbeutel verzichten will, muss aber kein schlechtes Gewissen haben – denn die KSC-Dauerkarte zur neuen Saison ist komplett aus recycelten Materialien hergestellt.



10 %

E-TICKETS*

RECYCLEBARE

DAUERKARTE

38 %

PRINT-AT-HOME-TICKETS*

* Saison 2019/20



BAUMPFLANZ- AKTION IN DER REGION

„TORE FÜR DEN KLIMASCHUTZ“ – GEMEINSAME AKTION VON KSC UND E.G.O.-GRUPPE

Gemeinsam mit der E.G.O.-Gruppe (E.G.O.) startet der KSC die Aktion „Tore für den Klimaschutz“. Für jedes Tor, das die Mannschaften der Blau-Weißen von der U10 bis zu den Profis erzielen, wird ein Baum gepflanzt.

Innerhalb von KSC TUT GUT., nimmt die Säule Umwelt inzwischen eine immer bedeutende Rolle ein. Passend dazu verstärkt der KSC gemeinsam mit seinem Ärmel- und Exklusivpartner



E.G.O. das Engagement in diesem Bereich mit der Aktion „Tore für den Klimaschutz“. Mit jedem Pflichtspieltor, das Profis und Jugendspieler des KSC erzielen, zahlen sie ab sofort direkt auf den Klimaschutz ein. Denn jeder Treffer entspricht einem Baum, den E.G.O. und der KSC gemeinsam in der Region pflanzen.

„Wir freuen uns sehr, unser Engagement im Bereich Umwelt mit der gemeinsamen Aktion mit unserem Ärmel- und Exklusivpartner E.G.O. weiter auszubauen. Schon jetzt schützen wir auf dem Gelände des KSC auch während des Stadionneubaus Bäume und sorgen für Ersatzpflanzungen, wenn zwingend Bäume gefällt werden müssen. Beim Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz möchten wir als moderner Zweitligist Verantwortung übernehmen und positiv vorangehen“, so KSC-Geschäftsführer Michael Becker.

„Nachhaltigkeit ist die zentrale Richtschnur dafür, wie wir bei E.G.O. denken, handeln und wirtschaften“, betont Dirk Schallock, Vorsitzender der Geschäftsführung der E.G.O.-Gruppe. Mit einer Baumpflanzaktion, die Ende 2020 in Oberderdingen gestartet ist, hat E.G.O. ein erstes starkes Zeichen für die neue E.G.O. Unternehmensstrategie und auch für das Thema Nachhaltigkeit gesetzt. Weltweit wird ein Setzling pro Mitarbeiter gepflanzt, in Summe insgesamt 5.600 Bäume. „Der Baum selbst steht dabei nicht nur für die neue Strategie als Symbol, sondern macht auch greifbar, was eines unserer zentralen Anliegen für die Zukunft ist: Den CO₂-Fußabdruck der E.G.O.-Gruppe zu minimieren“, betont der E.G.O. Chef.

An aerial night photograph of a city, likely Zurich, with its lights reflecting on the water and surrounding areas. A large, semi-transparent blue semi-circle is overlaid on the left side of the image, framing the title. The word "PROJEKTE" is written in a bold, white, sans-serif font across the center of the image.

PROJEKTE

FÜR DIE REGION



FÖRDERPREIS 2021

Zum ersten Mal vergab der KSC in diesem Jahr den KSC TUT GUT.-Förderpreis an soziale und ökologische Projekte aus der Region. Im Februar 2021 startete die Anmeldephase, bis zu deren Ende knapp 40 Bewerbungen eingingen. Aus diesen wählte eine Jury des KSC gemeinsam mit Vertreter*innen der KSC TUT GUT.-Partner CG Elementum, E.G.O., Physik Instrumente (PI), Volkswohnung und der Wirth Gruppe nun die Gewinner*innen des Förderpreises aus.

Als der KSC TUT GUT.-Förderpreis ins Leben gerufen wurde, sollten ursprünglich 10.000 Euro an verschiedene Projekte gegeben werden, die den Säulen Vielfalt, Bildung und Umwelt von KSC TUT GUT. entsprechen. Die Jury entschied sich für sieben Projekte, die einen Betrag aus dem Fördertopf von KSC TUT GUT. erhalten sollten. Um dabei die veranschlagten Kosten aller Projekte decken zu

können, vergab der KSC gemeinsam mit seinen Partner*innen letztendlich 11.860 Euro. „Wir sind begeistert über die große Anzahl an Bewerbungen für unseren KSC TUT GUT.-Förderpreis, durch die wir viele spannende Projekte kennen lernen durften. Die Entscheidung fiel schwer, aber die sieben Siegerprojekte haben innerhalb der Jury am meisten überzeugt und wir freuen uns, dass das Geld aus dem Fördertopf von KSC TUT GUT. von den Vereinen und Organisationen zu ganz spezifischen Zwecken genutzt wird. So bauen auch wir unsere gesellschaftliche Verantwortung in diesen Bereichen weiter aus“, sagt KSC-Geschäftsführer Michael Becker.

Von nun an soll der Förderpreis zu einer jährlich stattfindenden festen Größe werden. Damit fördert der KSC auch in den kommenden Jahren ökologische und soziale Projekte in der gesamten Region.

11.860 EURO

ALS SPENDENSUMME

36

BEWERBUNGEN

7

GEWINNER

SOZIALE & ÖKOLOGISCHE

PROJEKTE

JÄHRlich

STATTFINDENDER FÖRDERWETTBEWERB

RETTUNGSHUNDESTAFFEL

Die Rettungshundestaffel Rastatt-Mittelbaden wurde von der Jury aus KSC TUT GUT.- und Partnervertretern als eines von sieben Gewinnerprojekten gekürt. Bei der Übergabe des Spendenschecks waren die beiden Geschäftsführer Michael Becker (KSC) und Markus Spanner (PI) auf dem Trainingsgelände der Hundestaffel zu Besuch und haben sich persönlich über die Rettung vermisster Personen und die dazu benötigte Ausbildung und Ausstattung der Hunde informiert.

Insgesamt 15 Hunde und 13 Menschen arbeiten im Norden Karlsruhes dabei ehrenamtlich daran, die Hunde in der Trümmersuche und der Flächensuche auszubilden. Hierbei müssen die Rettungshunde vermisste Personen aufspüren, ohne sich von wechselnden Gerüchen, Rauch

oder Lärm ablenken zu lassen. 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche ist die Rettungshundestaffel einsatzbereit, um im Notfall sofort helfen zu können.

Die Ausbildung zum Rettungshund erfordert viel Training, Übung und regelmäßige Eignungstests. Ebenso wichtig ist die richtige Ausrüstung für Mensch und Hund, sowohl für den Einsatz als auch für das Training. An dieser Stelle wird die Förderung des KSC TUT GUT.-Förderpreises eingesetzt.

Die BRH-Rettungshundestaffel ist außerdem immer auf der Suche nach Übungsgeländen, auf denen ihre Rettungshunde trainieren können.





FÖRDERPREIS GEWINNER – AUS KARLSRUHE-KNIELINGEN

PRO-LIBERIS GGMBH

Geschäftsführer der Pro-Liberis gGmbH Peer Giemsch empfing Michael Becker, Geschäftsführer des KSC, sowie Dirk Schallock, CEO der E.G.O., vor den Geschäftsräumen der Pro-Liberis gGmbH in Karlsruhe-Knielingen. Gemeinsam nahmen Herr Giemsch und Frau Helfert, verantwortlich für die tiergestützte Therapie & Pädagogik, den KSC TUT GUT.-Förderpreis für Pro-Liberis entgegen.

In seiner Rolle als Vater anderen Eltern helfen – mit dieser Motivation rief Peer Giemsch die Pro-Liberis gGmbH 2006 ins Leben. Heute bietet der Kita-Träger Eltern ein breites Angebot an Betreuung für ihren Nachwuchs. Zusätzlich beschäftigt die Pro-Liberis unterschiedliche Berufsgruppen und stellt zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten. Das attraktive Belegplatzmodell des

Unternehmens fördert außerdem die betriebsnahe Kinderbetreuung in Firmen. Täglich werden in den 23 Einrichtungen über 900 Kinder mit und ohne Behinderung betreut.

Mit der Spende aus dem KSC TUT GUT.-Förderpreis soll der Besuch „tierischer Freunde“ unterstützt und umgesetzt werden. Daniela Helfert baut in ihrem Bereich der tiergestützten Therapie & Pädagogik die Möglichkeiten weiter aus, indem zwei neuen Hunden die Ausbildung als Therapiebegleithund ermöglicht wird. Der Besuch der Therapiebegleithunde soll Kinder im emotionalen, sozialen, kognitiven und motorischen Bereich fördern und so zu einem wichtigen Bestandteil des Betreuungsangebotes der Pro-Liberis werden.



FÖRDERPREIS GEWINNER – AUS KARLSRUHE

ELEKTRIKER OHNE GRENZEN E.V.

Gemeinsam mit dem KSC TUT GUT.-Hauptpartner GEM Ingenieurgesellschaft fand die nächste Übergabe des KSC TUT GUT.-Förderpreises statt. Der Elektriker ohne Grenzen e.V. nahm den Spendenscheck in der KSC-Geschäftsstelle entgegen. KSC-Geschäftsführer Michael Becker hieß Sylvain Volpp, Vertreter von Elektriker ohne Grenzen, sowie Martin Müller, Geschäftsführer der GEM Ingenieurgesellschaft, am BBBank Wildpark in Empfang. Gemeinsam übergaben die beiden Geschäftsführer die Förderung an den gemeinnützigen Verein, der damit ein weiteres Solarprojekt finanziert. Mit Sitz in Karlsruhe arbeiten die Elektriker ohne Grenzen in der ganzen Welt, um den über 840 Millionen Menschen zu helfen, die

keinen Zugang zu elektrischem Strom haben. Dabei hängt mit der Stromversorgung mehr zusammen als auf den ersten Blick ersichtlich. Mit dem nachhaltigen Solarstrom des Elektriker ohne Grenzen e.V. werden ebenso Wasserpumpen betrieben, um den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen und Bildungschancen durch die Elektrifizierung von Schulen geschaffen.

Zwölf Projekte, unter anderem in Tanzania, Senegal und Laos wurden bereits realisiert. Mit dem KSC TUT GUT.-Förderpreis soll nun die Installation des nächsten Solarpanels umgesetzt werden.

FÖRDERPREIS GEWINNER – AUS DER KARLSRUHER OSTSTADT

ENACTUS KIT E.V.

Die digitale Plattform „Aufklärwerk“ des Enactus KIT e.V. wird ebenfalls vom KSC TUT GUT.-Förderpreis unterstützt. Bei der Übergabe des Spendenschecks auf dem Wildpark-Gelände war auch Pia Hesselschwerdt von der Volkswohnung GmbH dabei, die als Teil der Jury des KSC TUT GUT.-Förderpreises über die Gewinnerprojekte mitentscheiden durfte. Jeder der KSC TUT GUT.-Partner brachte seine Stimme zum Entscheidungsprozess mit ein, bei dem letztendlich auch „Aufklärwerk“ überzeugen konnte.

Die beiden Studenten und Gründer Johannes Kurz und Felix Xiong haben es sich als Projektleiter von „Aufklärwerk“ innerhalb des Enactus KIT e.V. zur Aufgabe

gemacht, Diskriminierung, Vorurteile und Spaltung innerhalb der Gesellschaft zu bekämpfen. Mittels ihrer digitalen Plattform soll zum einen sozialen Organisationen die Möglichkeit gegeben werden, unkompliziert ihre Angebote darzustellen, zum anderen können Suchende das perfekte Angebot für ihre Zwecke finden und direkt buchen. Neben dem Angebot und der Buchung von Seminaren oder Kursen soll die Plattform „Aufklärwerk“ als Austauschmöglichkeit und Informationsquelle dienen. Die Webseite ist als generelle Adresse für Anti-Diskriminierung und Vorurteilsabbau gedacht.



THE JUSTICE PROJECT E.V.

Mit dem The Justice Project e.V. wurde ein weiterer Gewinner des KSC TUT GUT.-Förderpreises ausgezeichnet. Der gemeinnützige Verein aus Karlsruhe unterstützt Opfer von Menschenhandel und Frauen in der Prostitution. Simon Schmidt, Geschäftsführung und Leitung des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising beim The Justice Project e.V. und Katharina Körber, zuständige Projektleiterin, führten Simon Bugs, Projektmanagement KSC TUT GUT., durch die frisch renovierten Räumlichkeiten in der Fächerstadt. The Justice Project e.V. ist ein gemeinnütziger Verein in Karlsruhe, der Opfer von Menschenhandel und Frauen in der Prostitution mit klient*innenorientierter, ganzheitlicher und akzeptierender Hilfe unterstützt. Zielgruppe der Arbeit sind schwerpunktmäßig Betroffene von Menschenhandel aus (West-)Afrika sowie in der Prostitution tätige Frauen. The Justice Project umfasst

verschiedene Einrichtungen und Projekte: Ein eigenes Frauencafé, welches als Anlauf- und Beratungsstelle für in der Prostitution tätige Frauen dient, die Beratungsstelle „OASE“ für Betroffene von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung sowie ein Schutzhaus, um Letzteren ein sicheres Zuhause bieten zu können. Mit diesem breiten Angebot möchte es der Verein allen Betroffenen ermöglichen, ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Förderung von KSC TUT GUT. betrifft die neu angemieteten Büro- und Kursräume von The Justice Project e.V. Um während verschiedener Kurse für die Betroffenen eine Kinderbetreuung anzubieten, hilft die KSC TUT GUT.-Förderung bei der Ausstattung eines der Zimmer als Spielzimmer. Weitere Informationen über die Arbeit des The Justice Projects gibt es auf ihrer Webseite.





FÖRDERPREIS GEWINNER – DIE PRIVATE KARLSRUHER INITIATIVE

VON MENSCH ZU MENSCH

Die private Initiative „von Mensch zu Mensch“ ist ein weiterer Gewinner des KSC TUT GUT.-Förderpreises. Das ehrenamtliche Projekt hat sich während der Coronapandemie zusammengefunden, um obdachlose Menschen in der Stadt Karlsruhe zu unterstützen.

Melanie Hofsäß-Schrodt und Yalcin Demirkiran waren auf dem Gelände des BBBank Wildpark zu Gast und wurden dort von Michael Gerdau, Vertreter der Wirth Unternehmensgruppe, Michael Becker, KSC-Geschäftsführer, sowie Simon Bugs, Projektmanagement KSC TUT GUT., empfangen.

Ausführlich berichteten die beiden Verantwortlichen von den Anfängen und Plänen der „von Mensch zu

Mensch“-Initiative. Begonnen hat das Projekt mit dem „Kältebus light“, da während der Coronapandemie die meisten Hilfsangebote für obdach- oder wohnungslose Menschen eingestellt wurden. Mit warmem Essen, Mitgefühl und Kleidung fahren die ehrenamtlichen Helfer*innen seitdem durch die Stadt und versuchen auf allen Ebenen zu helfen. Dazu gehört es auch, zuzuhören und die richtigen Worte zu finden. Auch bei wärmeren Temperaturen versorgt „von Mensch zu Mensch“ Bedürftige, denen es an Hilfe fehlt.

Mit der Förderung von 1.500€ soll das Projekt nun auf die Stadt Pforzheim ausgeweitet werden, um dort ebenfalls Obdach- und Wohnungslosen zu helfen.



FÖRDERPREIS GEWINNER – DIE INITIATOREN AUS GONDELSHEIM

GONDELSHEIM HILFT FLÜCHTLINGEN

Über die letzte Übergabe des KSC TUT GUT.-Förderpreises durfte sich „Gondelsheim hilft Flüchtlingen“ rund um seine Initiatorin Petra Schalm freuen. Mit einem kleinen Team unterstützt die Initiative 32 Geflüchtete aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Die in Gondelsheim wohnhaften Geflüchteten werden von Petra Schalm und dem Team von „Gondelsheim hilft Flüchtlingen“ in all ihren anfallenden Alltagsproblemen unterstützt. Dazu gehören Termine beim Jobcenter, der Ausländerbehörde oder Krankenkasse, aber genauso die Absprache mit Schulen oder Kindergärten, damit sprachliche Barrieren überwunden werden können.

Mit seinem Engagement setzt „Gondelsheim hilft Flüchtlingen“ ein Zeichen, fördert die Chancengleichheit von Migrantinnen und Migranten und hilft dabei, Vorurteile abzubauen. Die Initiative hat bereits im Jahr 2017 den Kreisintegrationspreis des Landkreises Karlsruhe erhalten und wird nun ebenfalls vom KSC TUT GUT.-Förderpreis unterstützt.

Mit 1.000€ werden ständig anfallende Kosten gedeckt. Von Portogebühren über Lernmaterialien bis hin zu Kleidung und Bedarf in den Schulen und Kindergärten. „Gondelsheim hilft Flüchtlingen“ ist auch weiterhin auf Spenden angewiesen, um ihre wichtige Arbeit weiter fortzusetzen.



**ALS TEIL DER JURY DES
KSC TUT GUT.-FÖRDERPREISES
WAREN WIR AUF DIE
VIELFÄLTIGEN BEWERBUNGEN
GESPANNT, AUS DENEN WIR
AM ENDE WÄHLEN DURFTEN.**

Martin Müller, Geschäftsführer des
KSC TUT GUT.-Hauptpartners
GEM Ingenieurgesellschaft



**AUS DER REGION. FÜR DIE
REGION: DER CLAIM DES
FÖRDERPREISES PASST ZU UNS
– ALS REGIONAL VERWURZELTES
UNTERNEHMEN MÖCHTEN WIR
GERNE SOZIALE PROJEKTE IN DER
UMGEBUNG FÖRDERN.**

Christine Metz, Managing Direktor/
Head of Corporate Communications E.G.O.
Elektro-Gerätebauer GmbH



**FÜR VIELE SOZIALE
ORGANISATIONEN STELLT
DIE CORONA-PANDEMIE EINE
AUSSERORDENTLICHE
HERAUSFORDERUNG DAR.
MIT DEM KSC TUT.-FÖRDER-
PREIS GIBT ES NUN DIE
MÖGLICHKEIT, SCHNELL UND
UNKOMPLIZIERT ZU HELFEN.**

Markus Spanner, Geschäftsführer
Physik Instrumente (PI) GmbH & Co. KG



POWERED BY CG ELEMENTUM

DER KSC-HELFERTAG 2021

Rund 100 Helfer*innen, fünf umgesetzte Projekte, ein großer Erfolg für die Region – so lässt sich der KSC-Helfertag 2021 powered by CG Elementum zusammenfassen. Schon jetzt ist klar: Im nächsten Jahr soll der Helfertag in die Fortsetzung gehen.

Kannen mit Kaffee, Butterbrezeln und eine ganze Reihe an verschiedenen Kuchen stehen bereit, die Sonne zeigt sich im Spätsommer noch einmal von ihrer besten Seite. Durch den Eingang des Karlsruher Tierheims strömen Menschen – Frauen und Männer bunt gemischt. Inmitten des Innenhofs werden sie von den Verantwortlichen des Tierheims mit Farbeimern und Pinseln ausgestattet und in die zu erledigende Arbeit eingewiesen. Und dann geht es frisch ans Werk: Gemeinsam streichen die rund 20 freiwilligen Helfer*innen die Wände des Karlsruher Tierheims und stellen eine bunte Truppe dar. Studierende, Mitarbeitende der GEM-Ingenieurgesellschaft – Hauptpartner des KSC-Helfertags 2021 – Rentner*innen und Angestellte eines Karlsruher Malerbetriebs sind mit Freude bei der Arbeit. „Dass sich unser Hauptsponsor CG Elementum beim Helfertag engagiert und mit seinen Mitarbeitenden auch aktiv bei der Sache ist und vor Ort unterstützt, ist für uns gelebte Partnerschaft wie aus dem Bilderbuch. Nachdem die CG Elementum auch Hauptpartner unserer sozialen Marke KSC TUT GUT ist, fügt sich der KSC-Helfertag perfekt in die gesamte Partnerschaft ein und stellt eines der Leuchtturmprojekte der langfristig angelegten Zusammenarbeit dar“, so KSC-Geschäftsführer Michael Becker.

Unter der professionellen Anleitung des Maler-Teams gehen die Arbeiten im Karlsruher Tierheim voran, schnell erstrahlen die ersten ehemals ergrauten Wände in reinem Weiß. Dabei ist Zusammenarbeit das Stichwort des Tages, denn nur gemeinsam kann das Projekt im Karlsruher Westen umgesetzt werden.

Johanna Sprenger, Teamleiterin Soziales Engagement der CG Elementum: „Wir von CG Elementum haben uns als Hauptsponsor des KSC mit unserem regionalen Partner, der GEM Ingenieurgesellschaft, dazu entschlossen, den

KSC-Helfertag mit voller Kraft zu unterstützen. Das Projekt stellt für uns die perfekte Gelegenheit dar, regional tätig zu sein und uns aktiv gemeinnützig einzubringen. Dies entspricht nicht nur unserer gelebten Firmenphilosophie, sondern auch unserem Verständnis einer sozialen Gesellschaft.“

Die Streich-Aktion im Tierheim war dabei nicht das einzige Projekt am KSC-Helfertag powered by CG Elementum 2021: Fünf soziale Einrichtungen und Organisationen hatten sich im Voraus angemeldet und so Unterstützung von insgesamt rund 100 freiwilligen Helfer*innen erhalten. Von frisch gestrichenen Wänden über von Unkraut befreiten Gärten bis hin zu neu aufgebauten Möbeln konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. Und das Wichtigste: Alles geschah für den guten Zweck. Denn die Einrichtungen und Vereine, die beim KSC-Helfertag dabei waren, engagieren sich im sozialen Bereich und helfen Menschen, Tieren und Umwelt. So unterstützt der The Justice Project e.V. Frauen in der Prostitution und setzt sich gegen Menschenhandel ein. Das Wohnhaus Feldstraße der Johannes-Diakonie bietet 21 Menschen mit Behinderung ein Zuhause und auch die weiteren Einrichtungen und Organisationen des KSC-Helfertags 2021 leisten mit ihrer Arbeit einen großen Teil zum sozialen Miteinander in der Region.

Mit dem tatkräftigen Einsatz der zahlreichen Helfer*innen konnten die fünf Projekte komplett umgesetzt werden. Der KSC-Helfertag powered by CG Elementum 2021 war somit im Endergebnis ein durchschlagender

100

HELPER

Erfolg. „Beim KSC sind wir der Auffassung, dass in Zukunft jeder Profiverein auch daran gemessen wird, was er für den Planeten und die Gesellschaft tut. In diesem Zusammenhang ist der KSC-Helfertag ein weiteres Puzzlestück von KSC TUT GUT.“, äußerte sich KSC-Präsident und Beiratsvorsitzender Holger Siegmund-Schultze, der selbst beim Helfertag Präsenz zeigte. In diesem Sinne plant der KSC im kommenden Jahr die zweite Auflage des KSC-Helfertags. Darüber hinaus steigt auch das sonstige Engagement im Rahmen von KSC TUT GUT. beim Karlsruher Sport-Club derzeit stetig an. Innerhalb der Säulen Vielfalt, Bildung und Umwelt setzt die soziale Marke diverse Projekte um und unterstützt Einrichtungen, Vereine und Organisationen für und in unserer Region.

6

PROJEKTE

VIEL, VIEL ...

SCHWEISS UND SPASS



KSC-HELFEFERTAG

POWERED BY CG Elementum

GEMEINSAM FÜR DIE REGION





ZUSAMMEN IST MAN IMMER STÄRKER: AM KSC-HELFERTAG WOLLEN WIR DEN EINSATZWILLE UND DIE ENERGIE UNSERER REGION BÜNDELN UND DAFÜR SORGEN, DASS UNTERSTÜTZUNG IN FORM VON FREIWILLIGEN HELFERN AN DEN RICHTIGEN STELLEN ANKOMMT.

Michael Becker, Geschäftsführer
beim Karlsruher SC

ALS KSC MÖCHTEN WIR DIE GESAMTE REGION ZUM EINEN AN EINEM ZENTRALEN TAG ZUSAMMENBRINGEN, ABER AUCH ZUM ANDEREN AUF SOZIALE ORGANISATIONEN UND DEREN BENÖTIGTE UNTERSTÜTZUNG AUFMERKSAM MACHEN.

Luca Maibaum, Leiter Marketing
und CSR beim Karlsruher SC

GEMEINSAM GUTES ZU TUN IN DER REGION UND SOZIALE PROJEKTE AKTIV MIT UNSEREM KARLSRUHER KOLLEGEN UNTERSTÜTZEN ZU KÖNNEN, IST GENAU DAS, WAS WIR IN DER CG ELEMENTUM AG UNTER SOZIALEM ENGAGEMENT VERSTEHEN.

Johanna Sprenger, Teamleiterin soziales
Engagement, CG Elementum AG

KSC TUT GUT.- PARTNER 21/22



HAUPTPARTNER



CG Elementum

UNTERSTÜTZER

BB
Bank
Better Banking



CRONIMET
metals are our passion



E·G·O

Volkswohnung





HAUPTPARTNER KSC TUT GUT.

